

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Cima Leve, hält noch eine Komp. Italiener stand. Lt. Kettler und die ihm zunächst befindlichen Leute durchbrechen, nachdem sie mehrere wohlgezielte Handgranaten in die fdl. Stellung geworfen hatten, die fdl. Sandsackmauer. Nach kurzer Gegenwehr gibt sich der Fd. gefangen. Nun flüchten alle schreiend und klagend zurück. Da kriechen aus einem Kavernloch 14 Italiener, welche die Aufgabe hatten, unsere eingebrochenen Reihen von rückwärts mit Handgranaten zu überfallen. Sie machen keine Kämpfermine und erheben die Hände. Ihnen folgen noch 400 Italiener, die sich mit dem Ausruf „E viva, Austria!“ ergeben. Um 6 Uhr 35 ist die Leve-Spitze genommen. Ein Kaverngeschütz, größere Mengen Art.- und Inf.-Mun. und ein Scheinwerfer sind erbeutet, über 400 Gefangene werden abgeführt. Das III. Baon, am linken Flügel des Kps. eingeteilt, hatte durch sein selbständiges Vorgehen nicht nur seine Aufgabe glänzend gelöst und einen großen moralischen Erfolg errungen, sondern auch das Glück, als erstes in die fdl. Stellung einzudringen und den dominierenden, äußerst stark ausgebauten Schulterpunkt des Fds., der durch seine Lage den ganzen Marcai-Rücken flankieren konnte, fast verlustlos zu nehmen. Dadurch war für die eig. Art.-Beobachtung ein wertvoller Punkt gewonnen, der Einblick in die fdl. Stellungen gestattete. Während sich das Baon Millanich in der eroberten Stellung einrichtete und alle Vorfragen traf, um dem sicher zu erwartenden Gegenangriff des Fds. begegnen zu können, setzte Hr. Hartnagel mit seinem Zuge dem fliehenden Fd. nach. In der Verteidigungszone der 2. Stellung des Fds., nächst Kote 1795, geriet er mit der Besatzung und dem geflohenen Gegner in ein erbittertes Handgemenge. Wie Löwen versuchten Hartnagel und die Seinen, auch dieser Übermacht Herr zu werden. Der Todesmutige fand mit 12 Mann seiner Braven den Heldentod. Die Goldene Tapferkeitsmedaille schmückte nur mehr die Brust eines Toten.

Wie beim III. Baon waren auch vor der Front des II. und I. bereits vor 6 Uhr mehrere Pionpatrouillen der Abt. Oblt. Wurtlinger tätig, die fdl. Hindernisse zu zerstören. Hier hatte der Gegner stabartigen Draht verwendet, den die Drahtscheren nicht zu durchschneiden vermochten. In ständiger Lebensgefahr, unter größten Mühen und Anstrengungen versuchten die Wackeren dennoch, durch Sprengen der Stütz Pfeiler der tiefen Hinderniszone beizukommen. Zgfr. Haas mit 4 Rgtspionieren gelang es, durch geschickte Ausnützung des Geländes und durch vorsichtiges Heranschleichen unbemerkt an die Hindernisse zu gelangen. Fachmännisch in aller Ruhe die erste Ladung angelegt, flog gar bald ein Teil der vordersten Reihe des fdl. Hindernisses im weiten Bogen auseinander. Die Italiener, welche die Sprengdetonation für ein einschlagendes schweres Art.-Geschöß hielten, suchten sich in ihren Unterständen zu decken. So gelang es der Patrouille Haas, ungehindert an das zweite, etwa 15 Schritte entfernte leichtere, doch dichtere Hindernis heranzukommen. Wiefelslink wurde eine neue Ladung eingeschoben, gesprengt und schon arbeiteten die Drahtscheren